



Der Mann hinter der Maske

Marilyn Manson präsentiert seine Bilder in einer Kölner Galerie

„Die Leute wollten immer wissen, wer bin ich“, sagte Marilyn Manson, „als Mensch, und währenddessen habe ich mir den Kopf zerbrochen, ob ich als Mensch interessant genug bin, um hinter meiner Kunst zu bestehen“ der Rocker will schocken. Er ist der Albtraum eines politisch korrekten Amerika. Seinen Name setzte er aus denen von Marilyn Monroe und dem des Massenmörders Charles Manson zusammen. Es heißt, er sein Ehrenmitglied der Church of Satan. Nun malt der Schock-Rocker und stellt aus – in einer Kölner Galerie.

Eine Blume des Bösen? "Les Fleurs du Mal" ist der Titel der ersten Ausstellung von Aquarellen Mansons in Deutschland. Seine Bilder leuchten höllisch bunt. Die Preisangaben bewegen sich im 20.000-Euro Bereich. Marilyn Mansons Themen behandeln vor allem Krankheiten und Mord. Und auch der deutsche Faschismus taucht auf. Ein Bild heißt Beispielsweise „Die deutsche Kämpferin“. Die eigentliche Hölle, das ist eine Kindheit in der Provinz. Mit bürgerlichen Namen heißt er Brian Hugh Warner und ist ein Kind des mittleren Westens. Er studierte Journalismus und Theater- dann begann er mit der Musik und wurde Marilyn Manson. Sein Stilmittel heißt Provokation. Es sind Flirts mit dem Bösen, so wie seine Musik. Ein Bild zeigt das Opfer eines Massenmörders. Im Mittelpunkt seiner Aquarelle stehen Personen einige von ihnen sind sehr bekannt.

Der „Superman“-Darsteller Christopher Reeve kommt daher als Nietzsches Übermensch, Angelina Jolie and punkiges Pin-Up. Auch seine „Ex“ Dita von Teese, glaubt man zu erkennen. Und es gibt auch Selbstportraits. Eines heißt: "Wenn ich älter werde, möchte ich einen Drink". Marilyn Manson hat offensichtlich viel Spaß am Abseitigen. Nur: Wer der Mensch hinter Maske ist, verrät er nicht.